**Multiple Choice-Fragen: Folgen von Zahlungsverzug   
  
Teil 2: Gerichtliches Mahnverfahren**

Name: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  
  
**Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen:**  
**10. Wann wird das gerichtliche Mahnverfahren eingeleitet? (1/5)**  
- nach der dritten Mahnung  
- nach erfolglosen Bemühungen des Inkassounternehmens  
- nach einem Mahnbescheid  
- nach erfolglosen außergerichtlichen Mahnungen  
- nach einer Anordnung durch den Staatsanwalt  
  
**11. Welche Aussagen zum Mahnbescheid sind richtig? (4/5)  
 Der Mahnbescheid …**  
- muss bei der zuständigen Zentralstelle des jeweiligen Bundeslandes beantragt werden.  
- liegt als Vordruck vor und muss ausgefüllt werden.  
- wird bei dem zuständigen Amtsgericht eingereicht.  
- ist die letzte Mahnung und Zahlungsaufforderung.  
- ist gebührenpflichtig.  
  
**12. Welche Möglichkeiten hat der Schuldner, auf einen Mahnbescheid zu reagieren (3/5)**  
- Er zahlt.  
- Er klagt.  
- Er reagiert nicht.  
- Er legt Widerspruch ein.  
- Er bittet um Aufschub.  
  
**13. Welche Aussage über den Vollstreckungsbescheid ist richtig? (1/5)**  
- Der Vollstreckungsbescheid erfolgt, wenn der Gläubiger nach 7 Tagen nicht reagiert.  
- Der Vollstreckungsbescheid hat eine Zwangsvollstreckung zur Folge, wenn der Gläubiger   
 innerhalb von 14 Tagen nicht reagiert.  
- Der Vollstreckungsbescheid muss beim Notar beantragt werden.  
- Der Vollstreckungsbescheid ist nur bei Forderungen über 1000 € erlaubt.  
- Der Vollstreckungsbescheid gilt für die gesamte EU.  
  
**14. Was ist eine Zwangsvollstreckung? (1/5)**  
- Die Pfändung beweglicher oder unbeweglicher Sachen des Schuldners im Anschluss an den   
 Vollstreckungsbescheid  
- Eine staatlich angeordnete Pfändung im Anschluss an den Mahnbescheid  
- Eine Pfändung des gesamten Besitzes des Schuldners  
- Eine Anordnung zur Sichtung der Besitzverhältnisse des Schuldners  
- Eine Pfändung mit anschließendem Gerichtsprozess und drohenden Haftstrafen

**15. Bitte geben Sie an, welche der nachfolgenden Gegenstände pfändbar sind:**  
\_\_\_ hochwertiger Fernseher  
\_\_\_ Haus  
\_\_\_ Grundstück  
\_\_\_ Bett  
\_\_\_ Geschirr  
\_\_\_ Stereoanlage  
\_\_\_ Auto  
\_\_\_ Trompete eines Musikers  
\_\_\_ Kühlschrank  
\_\_\_ Ein Teil des Arbeitslohns  
  
1: pfändbar 2: nicht pfändbar  
  
**16. Welche Maßnahmen sind im Rahmen einer Pfändung erlaubt? (2/5)**  
- Hochwertige unpfändbare Gegenstände können durch niedrigwertigere ersetzt werden.  
- Lebensnotwendige Gegenstände können bei hohen Schulden gepfändet werden.  
- Gegenstände zur Berufsausübung können gepfändet werden.  
- Grundstücke und Gebäude können versteigert werden.  
- Der gesamte Arbeitslohn kann gepfändet werden.  
  
**17. Welche der nachfolgenden Antworten sind richtig? (3/5)**  
- Der Arbeitslohn darf nicht gepfändet werden.  
- Der Arbeitslohn darf nur bis zum Existenzminimum gepfändet werden.  
- Lebensnotwendige Dinge dürfen nicht gepfändet werden.  
- Häuser und Grundstücke dürfen nicht gepfändet werden.  
- Gegenstände zur Berufsausübung dürfen nicht gepfändet werden.  
  
**18. Was passiert, wenn der Schuldner zu wenig besitzt, um über eine Pfändung die Schulden zu   
 begleichen? (1/5)**  
- Er muss zu seine Vermögensteile auflisten und dazu eine eidesstattliche Erklärung abgeben.  
- Er muss ins Gefängnis.  
- Er muss die ausstehenden Schulden abarbeiten.  
- Die engere Verwandtschaft wird zur Schuldenbegleichung herangezogen.  
- Er wird unter Vormundschaft gestellt und ist nicht mehr voll geschäftsfähig.  
  
**19. Welche Aussagen zum Verfahren einer erfolglosen Pfändung sind richtig? (3/5)  
 Der Schuldner ….**  
- muss eine eidesstattliche Erklärung über seine Vermögensverhältnisse abgeben.  
- muss eine vorgeschriebene Arbeit annehmen, um die Restschulden zu begleichen.  
- muss eine Liste seiner Vermögensteile aufstellen.  
- kann bei Verweigerung der eidesstattlichen Erklärung für sechs Monate inhaftiert werden.  
- wird in ein Schuldnerverzeichnis bei Amtsgericht eingetragen.

**20. Mit welcher Haftstrafe kann eine falsche eidesstattliche Erklärung belegt werden? (1/5)**  
- Gefängnis bis zu 6 Monaten  
- Gefängnis bis zu 12 Monaten  
- Gefängnis bis zu 3 Jahren  
- Haftstrafen sind nicht vorgesehen.  
- Gefängnis bis zu 3 Monaten  
  
**21. Welche der nachfolgenden Bedingungen ermöglichen eine Befreiung überschuldeter Haushalte   
 von ihren Restschulden? (4/6)  
 Der Schuldner muss …**  
- sich monatlich beim Finanzamt melden.  
- sich verpflichten auf Lebenszeit keine Schulden mehr zu machen.  
- zumutbare Arbeit annehmen.  
- sechs Jahre lang sein pfändbares Einkommen abliefern.  
- sein Vermögen offenlegen.  
- sich finanziell korrekt verhalten.